Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 281. Donnerstag, den 30. November 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. November 1848.

Die Herren Kaufleute Lewin aus Berlin, Senator aus Thorn, Volmar aus Elberfeldt, Madame du Pasquier aus N'uchatel, Herr Gutsbesitzer v. Laschewsky nebst Familie aus Zsrokowitz, log. im Engl. Hause. Herr Mojor im 4ten Int.-Rgt. F. v. Schrötter aus Königsberg, Herr Regierungs-Assessor Weilandt aus Frankfurt a/O., Herr Kaufmann Maurach aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Dieck aus Marienburg, Herr Gutsbesitzer Dreier nebst Familie aus Graudenz, log. im Deutschen Hause. Herr Rentier v. Zitzewitz aus Bütow, die Herren Gutsbesitzer Zielke aus Char'otten, Benke aus Luboczin, die Herren Pfarrer Kurkowsky aus Kölln, Slowinsky aus Matern, log. im Hotel d'Oliva. Herr Ober-Bau-Insp'ctor A. Gerwo aus Marienburg, Madame Bertha Jacoby nebst Frl. Tochter aus Neustadt, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachungen.

1. **Mittelst Allerhöchster Verordnung vom 24. Mai d. J. (Gesetzsammlung No. 29. pro 1848) ist vorgeschrieben worden, daß die Preußischen Postanstalten bei Aufgabe von Briefen oder Brief-Adressen auf Verlangen baare Zahlungen in Beträgen bis zu Fünf und Zwanzig Thalern aufwärts, einschließlich zur Wiederauszahlung an einen bestimmten Empfänger im Bereiche des Preußischen Post-Verwaltungsbezirkes anzunehmen verpflichtet sein sollen. — Durch diese Allerh. Bestimmung wird dem Geldverkehr in kleinen Beträgen eine wesentliche Erleichterung gewährt, indem danach die Uebermittelung mäßiger Summen mit weniger Mühe, größerer Sicherheit und größtentheils für geringere Kosten wird erfolgen können, als bei der baaren Versendung. — Diese neue Einrichtung soll, nachdem die desfalls erforderlichen Vorbereitungen beendigt worden sind, mit dem 1. December d. J. zur Ausführung kommmen.**

Dabei ist folgendes Verfahren zu beobachten:

Jede Preußische Post-Anstalt ist verpflichtet, Einzahlungen von den kleinsten Beträgen bis zu Fünf und Zwanzig Thalern, einschließlich in kassenmäßigem Gelde auf Briefe oder Brief-Adressen zur Wiederauszahlung an einen bestimmten Adressaten nach Orten innerhalb des Preußischen Postverwaltungs-Bezirks, anzunehmen.

Für die richtige Auszahlung solcher Beträge haftet die Post-Verwaltung in derselben Weise, wie bei der Versendung von Geldern.

Die für dergleichen Zahlungsleistungen zu entrichtende Gebühr beträgt einen halben Silbergroschen für jeden Thaler und für jeden Theil eines Thalers.

Auf dem Briefe oder der Brief-Adresse muß der Vermerk:

Hierauf eingezahlt . . . . . . Thlr. . . . . Sgr . . . . Pf.

enthalten sein. Die Thalersumme muß in Buchstaben, der Betrag an Groschen und Pfennigen in Zahlen ausgedrückt sein. Seinen Namen braucht der Absender diesem Vermerke nicht beizufügen.

Ueber die geleistete Einzahlung wird dem Absender ein Schein ertheilt.

Auf Briefe, welche deklarirtes Geld oder Geldeswerth enthalten, ferner auf recommandirte Briefe und auf Packet-Adressen, es mögen zu denselben ordinaire oder geldwerthe Packete gehören, werden vorläufig baare Einzahlungen nicht angenommen.

Vorerst können Briefe oder Brief-Adressen, worauf baare Einzahlungen stattgefunden haben, nur mit den Fahrposten und den denselben gleich zu achtenden Postengattungen versandt werden

Am Bestimmungsorte wird dem Adressaten ein Formular zum Auslieferungsschein und zugleich der Brief oder die Brief-Adresse behändigt. Gegen den vollzogenen und untersiegelten Schein wird dem Adressaten der Betrag der stattgefundenen Einzahlung ausgezahlt. Erfolgt die Bestellung des Scheines und Briefes durch den Briefträger, so wird dabei in gleicher Weise verfahren, wie bei der Bestellung des Auslieferungsscheines zu einem Geldbriefe.

Die Mitsendung des baaren Geldes durch den Briefträger findet, wenn der Adressat am Orte der Post-Anstalt wohnt, nicht statt. Wohnt der Adressat im Umkreise der Post-Anstalt, so können mäßige Beträge dem Landbriefträger zur Auszahlung an die Adressaten mitgegeben werden.

Wenn ein Brief, auf welchem eine Einzahlung stattgefunden hat, nach dem Abgangsorte zurückkömmt, so wird derselbe dem Absender gegen Quittung und Aushändigung des Einlieferungsscheins zurückgegeben. Ist der Absender äußerlich nicht zu erkennen, so geht der Brief an die Retour-Brief-Oeffnungs-Commission. Kann auch auf diesem Wege der Absender nicht ermittelt werden, so wird derselbe wie bei zurückgesandten Geldbriefen zur Empfangnahme öffentlich aufgefordert. Meldet sich der unbekannte Absender nicht, so wird der Brief dem General-Post-Amte eingereicht und der eingezahlte Betrag zur Post-Armen-Kasse abgeliefert.

Die Portotaxe für dergleichen Uebermittelungen setzt sich zusammen:

1) aus dem Porto für den Brief oder die Brief-Adresse nach den gewöhnlichen Sätzen, und

2) aus der Einzahlungsgebühr.

Die Einzahlungsgebühr beträgt als Minimum, nemlich für eine Einzahlung unter und bis zu einem Thaler incl. ½ Sgr. und so fort für jeden Thaler oder Theil eines Thalers ½ Sgr.

Es steht dem Absender frei, die Sendung frankirt oder unfrankirt aufzugeben, doch kann die Bezahlung des Porto und der Einzahlungsgebühr nicht von einander getrennt werden.

Bei nachzusendenden Briefen mit Einzahlungen wird das Porto für den Brief nach den für solche Fälle bestehenden allgemeinen Vorschriften erhoben. Die Einzahlungsgebühr bleibt sich für alle Entfernungen gleich.

Bei zurückzusendenden Briefen mit Einzahlungen wird das Porto und die Gebühr nur für den Hinweg nicht aber für den Rückweg erhoben.

Wenn Behörden, Corporationen oder Personen eine portofreie Rubrik gebrauchen, so kann dieselbe nur auf den Brief Anwendung finden. Die Gebühr für die Einzahlung muß auch in solchen Fällen von dem Absender oder Empfänger entrichtet werden.

Das Bestellgeld ist dem für gewöhnliche Briefe gleich. Für Beträge, welche durch die Landbriefträger überbracht werden, ist das Bestellgeld für den Brief und das Geld 2 Sgr.

Sobald die Erfahrung das Bedürfniß der einzelnen Post-Anstalten an Zahlungsmitteln für solche Geldzahlungen festgestellt hat, wird das General-Postamt Anordnungen treffen, damit überall die erforderlichen Summen zur prompten Berichtigung der Zahlungen bereit gehalten werden. Auch für den Fall eines, bis dahin etwa hervortretenden ungewöhnlichen Bedürfnißes an Zahlungsmitteln sind die Postanstalten mit der nöthigen Instruktion versehen worden.

Es kann indeß in der ersten Zeit des Bestehens der neuen Einrichtung denn nach der Fall eintreten, daß einzelne Auszahlungen um kurze Zeit verzögert werden Wenn gleich solche Fälle thunlichst vermieden werden sollen, so wird doch dieserhalb ein Entschädigungs-Anspruch gegen die Post-Verwaltung nicht erhoben werden können.

Berlin, den 23. November 1848.

General-Post-Amt.

2. Königl. Land- und Stadtgericht zu Elbing, d. 26. Oktbr. 1848.

Der Schauspieler Herr Johann Heinrich Carl Teschner und dessen Braut Fräulein Friederike Josephine Schwerdtfeger haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. September c. ausgeschlossen.

3. Von gestern bis heute Mittag sind als erkrankt an der Cholera 8 Personen angemeldet worden, worunter — vom Militair, u. als gestorben 8. Im Ganzen sind bis heute als erkrankt gemeldet 1073 u davon gestorb. 568.

Danzig, den 29. November 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

Avertissement.

4. Der auf der Weichsel am Brinkmeyerschen Lande liegende Oderkahn XIV. No. 13., welcher auf 930 Ctr. vermessen und mit den Geräthschaften auf 208 rtl. gerichtlich abgeschätzt ist, soll in dem am

18. December c., von Vormittags 11 Uhr ab,

vor Herrn Commerz- und Admiralitätsrath Steindorf im Gerichtsgebäude angesetzten Termine gegen baare Zahlung verkauft werden. Die unbekannten Schiffsgläubiger werden zugleich zur Liquidation ihrer Ansprüche bis zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion, mit diesen Ansprüchen vorgeladen.

Danzig, den 13. November 1848.

Königliches Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

5. Das zum Nachlasse des verstorbenen Schmidts Carl Hein gehörige Mobiliar, bestehend aus Uhren, Irdenzeug, Gläsern, Betten und Leinenzeug und sonstigen Mobiliarstücken und Hausgeräthe, sowie Kleidungsstücken und namentlich mehrerem Schmiedehandwerkzeuge, soll zu Schidlitz im Hofe No. 54., durch den Auctionator Herrn Wagner in dem auf

den 30. (dreißigsten) November c., Vormittags,

angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir Kauflustige zur Wahrnehmung dieses Termins hiermit einladen.

Danzig, den 19. November 1848

Königliches Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

6. Heute Abend 9¾ Uhr starb nach dreitägigen Leiden unsere freundliche Johanna in ihrem dritten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese trauriche Anzeige D. W. Lohmann und Frau.

Danzig, den 28. November 1848.

6. Nach dreiwöchentlicher Krankheit entschlief sanft heute Vormittag 11 Uhr, in ihrem eben angetretenen 82sten Lebensjahre, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, die verwittwete Frau

Anna Florentine Westermann, geb. Hentrich.

Diesen für uns schmerzlichen Verlust zeigen wir Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiemit ergebenst an.

Danzig, den 29. November 1848. Die Hinterbliebenen.

7. Mit tief betrübtem Herzen zeige ich meinen verehrten Freunden und Bekannten hierdurch an, daß gestern Abend ½8 Uhr mein jüngstes 1¼ Jahr altes Kind und heute Morgen ½8 Uhr mein mir unvergeßlicher Mann in einem Alter von 38 Jahren verschied. Wwe. Kloth nebst 2 unmündigen Kindern u. Mutter.

Danzig, den 29. November 1848.

Anzeigen.

8. ☞ Es ist in diesen Tagen eine goldene Uhr Gelenk-Kette nebst Uhrschlüssel abhanden gekommen. Wer zur Wiedererlangung derselben verhilft, erhält eine Belohnung v. 5 rtl. Hundeg. 242. 1 Treppe hoch. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

9. Zu Geschenken aller Art sich eignend.

In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist aufs Neue eingegangen zu haben:

Damen-Conversations-Lexikon.

10 Bände. Jeder Band mit schönem englischen Stahlstich, brochirt. Preis des vollständigen Exemplars: 2 Rtl.

Wie bekannt, so vereinigen sich in obigem Buche beide Zwecke: Belehrung und Unterhaltung, denn nach wissenschaftlichem Plane bearbeitet, vertritt es zugleich die Stelle solcher Schriften, welche als Bildungsmittel für das weibliche Geschlecht dienen Wir empfehlen das Werk, was sich zugleich durch die größte äußere Eleganz auszeichnet, jedem Manne, der nach einem passenden Geschenke für seine weiblichen Angehörigen sucht. Der bisherige hohe Preis von 11 Rtl. 22 Sgr. 6 Pf. war die Ursache, daß das Buch noch in manchen Familien fehlt, durch Zufall ist obige Buchhdlg. in den Besitz einer Partie desselben gelangt, u. offerirt seinen nicht bedeutend. Vorrath zu einem außerordentlich niedrigen Preise.

Ferner ist daselbst zu haben:

Röhr, christliche Amts-Reden bei verschiedenen Anlässen gehalten. Preis 1½ Rtl.

10. **Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Gebäude, Schiffe, Mobilien u Waaren versichert zu billigen Prämien Alfred Reinick, Brodbänkeng. 667.

11. **Agentur-Gesuch.**

Für ein courantes Geschäft, welches an allen Orten, auch auf dem Lande betrieben werden kann, werden Agenten gesucht, welche eine bedeutende Bekanntschaft besitzen Provision ist 25 pCt. Besondere kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich, nur Rechtlichkeit und Promptheit ist Haupterforderniß. Reflektirende belieben gefälligst ihre versiegelten Adrss. franco und mit genauer Angabe des Wohnortes an die Expedition des Danziger Dampfboots abzurichten.

12. **Kaffeehaus Aller-Engel in mannichfacher Weise** Vergnügungen der Ueberraschung. Hierzu freundlichst einladend.

13. 2000 rtl. werden auf ein neu ausgebautes Grundstück auf der Rechtstadt zur ersten Stelle, ohne Einmischung eines Dritten, gesucht. Selbstverleiher belieben ihre Adresse unter H. 5. im Intell.-Comtoir gefälligst einreichen zu wollen.

14. Beckers Weltgeschichte u. Schillers W. w. z. kauf. ges. Heil. Geistg. 1000.

15 Brodbänkeng. 675. wird gespeist 2 Gerichte für 2, 2½ bis 3 rtl monatl.

16. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** jeden Dienstag, Mittwoch u. Sonnabend Morgens 7 Uhr Fleischerg. 65 b. F. Schubart.

17. Ein ordentl. Mädch. d. ausw. im Schankladen conditionirt hat, wünscht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen b. d. Gesinde-Vermietherin Hahn Schwarze Meer.

18. Um baldige Aufführung **„der Thurm von Nesle“** bitten mehrere Theaterfreunde

19. Einem ordentlichen Mädchen zum aufwarten, wird eine Stelle nachgewiesen Heil Geistgasse 1007.

20. Ein in der lebhaftesten Gegend der Stadt belegenes Grundstück, welches sich auch zu einem Ladengeschäfte eignet, soll zum 1. April f., vermiethet oder auch unter annehmnaren Bedingungen verkauft werden Das Nähere Kohlenmarkt 2039. 1 Treppe hoch.

21. Nahrhaftes und reinliches Mittag a Portion 3 Sgr, in und außer dem Hause wird empfohlen Röpergasse 467.

22. Am Freitag ist ein dukatengoldn. Ohrring in Form einer Schlange mit rothem Rubin verl. Der ehrl Finder erb. e. angem. Belohn. Heil. Geistg 1021.

23. Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Breitgasse 1204.

24. Ball. Sonnabend, den 2. Dezember, Töpfergasse 34. Entree 7½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

25. Schriften, Eingab., Gesuche, p. all. Art fertigt mit gründl. Sach- u. Gesetzkenntniß, der vormal. Crim. Aktuar, Voigt, Fraueng. 902.

26. Matzkauschegasse 411. wird eine Aufwärterin gesucht.

27. 5 Schock ¾ zöllige Dielen werden zu kaufen ges. Fischmarkt No. 1575.

28 Eine gebildete junge Dame sucht bei einer anständigen Familie oder alleinstehenden Damen als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau ein Unterkommen Näheres Wollwebergasse 541.

29 Einige Logenplätze II. Ranges sind noch zu haben Poggenpfuhl No. 388.

Vermiethungen.

30. Schäferei No. 50. ist ein meublirtes Zimmer m. auch ohne Beköst. z. vm.

31. Häkergasse 1439. ist 1 Tr. h. die Saal-Etage unnd 2 Tr. h. 2 Stuben im Ganzen oder getheilt an solide Einwohner zu verm. Näh. hinter dem Stift 562.

32. Tischlergasse 618 ist das Haus mit 3 Stub. einz. od. im Ganz. zu verm.

33. 3ten Damm 1431. ist 1 Zimmer u. Kab. m. a. o. Meub. sogl. zu vrm.

34. Eine Unterwohnung, besteh. aus 2 Stuben, Küche, Kammer, Stall und Hofraum ist gleich zu beziehen. Eimermacherhof, große Gasse 1726.

35. Hudegasse 355. ist 1 kl. meub. Stübch. mit Beköstigung zu vermiethen

Auction

36. **Auction mit polnischem fichten Rundholz und Kantbalken.**

Freitag, den 1 December, Vormittags um 10½ Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **in der Weichsel am Siegeskranz** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Ct. verkaufen.:

1147 Stück fichten Rundholz von 36 bis 55 Fuß lang, 12 — 13 Zoll stark,

76 Stück fichtene Kantbalken von 12 bis 46 Fuß Länge und 14 — 15 Zoll Dicke.

Das Holz wird nach Wunsch der Herren Käufer **in kleinen Partieen** gerufen u zu **möglichst billigen Preisen zugeschlagen werden. Wegen der Besichtigung** desselben, bitten wir mit dem **Holzkapitain Herrn Höpfner** gefälligst Rücksprache zu nehmen

Rottenburg. Görtz.

36. Montag, den 11. Dezember d. J. sollen Glockenthor, im Hause No. 1953 auf freiwilliges Verlangen öffentlich durch Auction verkauft werden:

1 goldene Kette und Pettschafte, silberne Eß- und Theelöffel, dergl. Zuckerzangen, mahagoni und eichene Spiegel, Schränke, Tische, Kommoden, Stühle und andere Mobilien, mehrere Satz gute Betten, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, darunter 1 gezogenes Tischgedecke auf 24 Personen, Herren- und Damenkleidungsstücke, verschiedene gute Pelze, Porzellan. darunter 2 werthvolle Kaffeeservice, mit chinesischer Malerei, Fayance, Gläser, vieles Kupfer und Zinn, vielerlei andere Wirthschafts- und Küchengeräthe, Hölzerzeug, mehrere Centner Makulatur und andere nützliche Sachen. J. T. Engelhard, Auctionator.

37. Das zum Particulier Buse'schen Nachlaß gehörige, im Glockenthore sub Servis No. 1953. gelegene Grundstück, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag den 19. December d. J. Mittags 1 Uhr,

im Artushofe öffentlich versteigert werden. Bedingungen und Besitzdokumente sind täglich bei mir einzusehen

J. T. Englhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. **Wegen schleuniger Abreise**

wird der Restbestand sämmtlicher Tuche und Buckskins zu sehr billigen Preisen ausverkauft, ausnahmsweise wird eine Partie brauner, blauschwarzer, grüner und graumelirter Tuche zu 1 rtl. 8 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr. empfohlen; schwarzer Atlas u. Sammet zu Westen 1 rtl. 10 sgr. **schwarz seid. Herrenhalstücher von 20 sgr. an** und der Rest gestreifter und quarirter Westenzeuge, **unter der Hälfte des Werthes**, d. Elle 10 sgr.

Die Tuch-Niederlage aus Berlin, **Langenmarkt 451.**, eine Treppe.

39. Feiner reinschmeckender Caffe ist billig zu haben Langenmarkt 491.

41. Durch den Empfang der auf unserer kürzlich beendigten Geschäftsreise eingekauften Waaren, sind unsere Lager in Glas-, Fayence-, Galanterie-Porzellan, Schweizer-Mulls, Jaconets, Cambrics u. klein gemusterten Weißzeugen, Engl. Näh- und Strickbaumwolle, Strickwolle, Patentzwirn, Nähnadeln, Netts, Tülls und Spitzen, feine Seifen, Haaröle und Pomaden, ächtes Eau de Cologne, kurze Waaren und Galanteriesachen wobei wieder Stahlnadeln mit Kettchen a 2 sgr. u. kleine und große Rosennadeln a ½ sgr., Damenarbeitskästchen, in vielen verschiedenen Größen und Formen, eine große Auswahl von Nippes-Sachen, Schreibzeuge in vielen neuen Mustern p p. wieder vollständig assortirt. — Wir notiren stets (wie allgemein bekannt) die zeitgemäß niedrigsten Verkaufspreise.

Gleichzeitig empfehlen wir von übermorgen ab unsere sehr reichhaltige Weihnachtsausstellung in Spielwaaren und nützlichen Sachen. in unserm Hause eine Treppe hoch, in zwei großen besonders dazu eingerichteten Zimmern, zur gefälligen Ansicht und etwaigen Auswahl.

Piltz & Czarnecki, Langgasse 374

NB. Unser zweites Geschäftslokal, Schnüffelmarkt 638., ist ebenfalls in allen vorbenannten Artikeln wieder vollständig assortirt.

42. Echt ostind. roth. u. weiß. Sago, Kartoff.-Sago, best Kartoffel-Mehl, f. Perlgraupen, Reismehl, sowie **alle Gewürz- und Materialwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt**

Abr. Fast, Langenmarkt 492.

43. Johannisgasse 1301. ist ein kleines tafelförmiges Instrument bill. z. verk.

44. Frische holländische u. schott. Heeringe, vorzüglicher Qualität, marinirte Heeringe, Anchovies und Sardellen empfiehlt A. Fast. Langenmarkt No. 492.

45. Ein vollständig dressirter Hühnerhund ist Röperg. No. 462. zu verkaufen. Das Nähere in den Mittagsstunden von 1 — 3 Uhr.

46. Die beliebten Sammet-Hüte v. 1 rtl. ab, sind wieder vorräth., wie auch Schnurren-Hüte im neuest. Façon z. bill. Preis. b. A. F. Gelb, Glockenth. 1973.

47. ☛ Johannisg 1011 ist ein carirt. Burnus für den Preis v. 4 rtl. z. verk. ☚

48. Die erste Sendung echten großkörnigen **Astrachan-Caviar** empfing

F. A. Durand, Langgasse 514., Ecke der Beutlergasse.

49. Frische **grüne Pommeranzen,** in schöner Frucht, empfing eine neue Sendung

F. A. Durand, Langgasse 514., Ecke der Beutlergasse.

50. Ein neuer Offizier-Mantel ist zu verkaufen Burgstraße 1671.

51. ☛ Gänseleber u. Abfall ist heut wieder frisch z. hb. kl. Krämerg. 905 ☚

52. 1 gut wattir. Camlot-Ueberrock, 1 Bournus bill. z. v k. Frauengasse 832.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatte.

No. 281. Donnerstag, den 30. November 1848.

53. **Wiederverkäufer von Spielwaaren**
finden von heute ab vollständig Engros-Lager, z. B. alle Sorten Schachtelspielwaaren, Trommeln, Flinten, Pistolen, Kanonen, klingende Caroussels und Bandleiern, Hunde, Katzen, Hühner, Vögel und Vogelhäuser auf Bälgen, Trompeten, ordinaire Schreibzeuge, Waldteufel, Peitschen, Schlangen, Ziehmänner, Schaukelreiter, fahrende Reiter, lackirte Tische, Kommoden u. Stühle, Kinderklappern, Uhren, Brummkreisel, Puppenköpfe u. s. w. — Trompeten sind viel billiger geworden bei Piltz u. Czarnecki, Langgasse 374.

54. Neue große **Bastmatten** offerirt zu 15 sgr. pro Decher von 5 Stück E. T. Schultz, Frauengasse 855.

55. So eben erhaltene Gimpen u. **Mantelfranzen** in couleurt und schwarz empfehle ich zu den billigsten Preisen. Rudolph T. Rosalowsky, Langgasse 58., neben dem Thore.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. **Nothwendiger Verkauf.**

Land und Stadtgericht zu Elbing.

Das, in der Stadt Elbing in der neustädtischen Schmiedestraße sub A. II. 124 a, belegene, zum Nachlaß der Carl und Christine Dömkeschen Eheleuten gehörige, auf 512 Rtl. 12 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Grundstück, soll in termino

den 1. März 1849, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Bröde an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

57. **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.

Die den Einsasse Gottfried Herrmannschen Eheleuten zugehörigen, zu Ellerwald unter der Hypothekenbezeichnung C. V. 168. und 169. belegenen Grundstücke abgeschätzt auf 2970 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. März 1849, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citation.

58. Nachdem über den Nachlaß des am 18. April 1847 zu Altmünsterberg

verst. Kürschnergesellen Joh. Friedrich Schmidt per decretum vom 12. v. M. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden die unbekannten Nachlaßgläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen zum Termin

den 5. December c., Vormittags 10 Uhr,

vor Hr. Rath Gronemann unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, u. mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. Oktober 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 24. bis incl. 27. November 1848.

I. Aus dem Wasser: die Last zu 60 Scheffel sind $2036\frac{3}{4}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden; davon $196\frac{1}{2}$ Lst. gespeichert u. $1591\frac{7}{12}$ Lst. unverkauft

	Weizen.	Roggen.	Erbsen.	Gerste.	Hafer.	Leinsaat.
1) Verkauft, Lasten	181	$45\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$	—	—	20
Gewicht, Pfd.	127—133	$124-12\frac{5}{6}$	—	—	—	—
Preis, Rthlr.	$121\frac{2}{3}$-155	$62\frac{2}{3}-63\frac{1}{3}$	80—85	—	—	$96\frac{2}{3}$
Unverkauft, Lasten	$1500\frac{5}{12}$	$50\frac{5}{6}$	$28\frac{1}{6}$	$12\frac{1}{8}$	—	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	68	30	graue 47 weiße 40	gr. 31 kl. 25	$16\frac{1}{2}$	48

Thorn sind passirt vom 22. bis incl. 24. November 1848

und nach Danzig bestimmt:

$79\frac{19}{20}$ Lasten Weizen — 1382 Stück fichtene Balken — 311 Last eichene Bohlen — 68 Last eichene Stäbe.

Litterarische Anzeige.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatte.

No 281. Donnerstag, den 30. November 1848.

Anzeige.

Die beabsichtigte Vorstellung im hiesigen Schauspielhause zum Besten der Cholera-Suppen-Anstalt wird nun bestimmt **Sonnabend, den 9. Dezember,** stattfinden.

Dieselbe soll aus einem Konzerte, der Aufführung der Hauptscenen des Radziwillschen Faust und einem Lustspiele bestehen; das ausführliche Programm, so wie das Nähere über die Preise der Plätze bleibt einer späteren Anzeige vorbehalten.

Das Comitee.

Die Herren und Damen, welche in den Chören des Radziwillschen Faust mitwirken, werden hiemit ergebenst eingeladen, sich zu einer Orchesterprobe Sonnabend, den 2. Dezbr., 4 Uhr Nachmittags, im Schauspielhause einzufinden. — Es wird der vordere Eingang des Hauses geöffnet sein.

Das Comitee.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatte.

No 281. Donnerstag, den 30. November 1848.

Anzeige.

Die beabsichtigte Vorstellung im hiesigen Schauspielhause zum Besten der Cholera-Suppen-Anstalt wird nun bestimmt **Sonnabend, den 9. Dezember,** stattfinden.

Dieselbe soll aus einem Konzerte, der Aufführung der Hauptscenen des Radziwillschen Faust und einem Lustspiele bestehen; das ausführliche Programm, so wie das Nähere über die Preise der Plätze bleibt einer späteren Anzeige vorbehalten.

Das Comité.

Die Herren und Damen, welche in den Chören des Radziwillschen Faust mitwirken werden, werden hiedurch ergebenst eingeladen, sich zu einer Orchesterprobe Sonnabend, den 2. Dezbr., 4 Uhr Nachmittags, im Schauspielhause einzufinden. — Es wird der vordere Eingang des Hauses geöffnet sein.

Das Comité.